

► Die Geschäftsstelle des Städteforums hat seit Mai dieses Jahres die Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH (B.B.S.M.) aus Potsdam inne. Sie unterstützt das Städteforum Brandenburg in allen organisatorischen und inhaltlichen Belangen, beim Veranstaltungsmanagement und der Öffentlichkeitsarbeit. Die thematischen Arbeitskreise werden ebenfalls durch die Geschäftsstelle koordiniert.

Leitung der Geschäftsstelle:
Prof. Dr. Heike Liebmann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Ulrike Miltrey
Arbeitskreis Innenstadt: Lutz Wüllner
Arbeitskreis Soziale Stadt: Angela Naundorf
Kontaktadressen:
Geschäftsstelle Städteforum Brandenburg
c/o B.B.S.M. – Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH
Behlerstraße 3a, Haus G, 14467 Potsdam
Tel: 0331/28 997-0, Fax: 0331/28 997-24
E-Mail: netzwerk@bbsm-brandenburg.de

Für Informationen, Anregungen und Fragen stehen Ihnen folgende AnsprechpartnerInnen zur Verfügung:

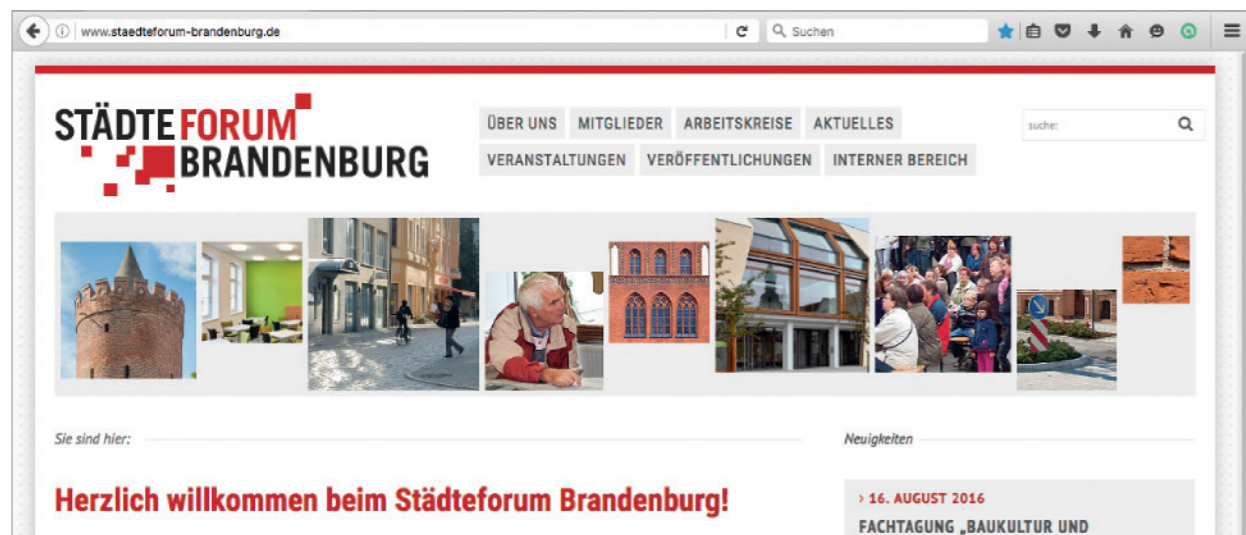


Das Team der Geschäftsstelle – v. l.: Angela Naundorf, Prof. Dr. Heike Liebmann, Ulrike Miltrey, Lutz Wüllner

Immer auf dem Laufenden bleiben

► **Neuer Internet-Auftritt:** Seit Ende Juli 2016 ist die neue Webseite des Städteforums Brandenburg online: Unter www.staedteforum-brandenburg.de finden Sie Informationen zu unseren Mitgliedern, unseren Arbeitsschwerpunkten und Zielen sowie Wissenswerten rund um unsere Arbeitskreise Innenstadt und So-

ziale Stadt. Auch ausgewählte Neuigkeiten aus dem Bereich der Stadtentwicklung, zu Veranstaltungen und wichtigen Veröffentlichungen stellen wir Ihnen hier bereit. Für die Mitglieder des Städteforums entsteht derzeit ein interner Bereich als Plattform für den Informations- und Wissenstransfer. ■



Die neue Webseite des Städteforums informiert ausführlich über unser Netzwerk und über Neuigkeiten aus dem Bereich der Stadtentwicklung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Städteforum Brandenburg, Geschäftsstelle, c/o B.B.S.M. GmbH (v.i.S.d.P.),
Redaktion: Ulrike Miltrey, **Gestaltung und Satz:** Axel Raidt Grafikdesign, **Druck:** Arnold group

Veranstaltungskalender

► **19.09.2016: Sitzung der Arbeitskreise des Städteforums** im Stadtteilzentrum Oskar (10:00–15:00 Uhr), Oskar-Meßter-Straße 4–6, 14480 Potsdam-Drewitz. Anschließend besteht Gelegenheit zur Teilnahme an einem **Stadtteilrundgang**, bei dem diverse Projekte aus der Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ in Drewitz vorgestellt werden. Nähere Informationen und Anmeldung bei der Geschäftsstelle und unter www.staedteforum-brandenburg.de

► **20.09.2016: Konferenz „Quartiersmanagement in der Sozialen Stadt“** des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in Berlin, Alte Börse Marzahn, Zur Alten Börse 59, 12681 Berlin. In einer bundesweiten Untersuchung wurden die Erfahrungen mit dem Instrument Quartiersmanagement untersucht. Die Erkenntnisse sowie ein darauf basierender Leitfadens als Arbeitshilfe sollen im Rahmen der Konferenz präsentiert und in gemeinsamer Diskussion vertieft werden. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit auf der Homepage des BBSR: www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Veranstaltungen

► **28.09.2016: Fachtagung „Baukultur und Innenstadt – Gestaltung öffentlicher Räume“** des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) in Potsdam. Anhand von Praxisbeispielen aus Brandenburger Städten soll mit Kommunalvertretern und geladenen Experten erörtert werden, wie Kommunen städtebaulich auf den Strukturwandel der Innenstädte reagieren können. Informationen unter: www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php/762039

► **20.10.2016: Fachveranstaltung „Brandenburger Städte – attraktive Wohn- und Lebensstandorte im Metropolraum?“** des Städteforums Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) in Potsdam. Nähere Informationen und Anmeldung bei der Geschäftsstelle und unter www.staedteforum-brandenburg.de

Sie führen in Ihrer Stadt eine Veranstaltung mit Bezug zu den Themen des Städteforums durch? Informieren Sie uns – wir nehmen den Termin gerne in unseren Veranstaltungskalender auf!

Bereit für neue Aufgaben: Aus dem Innenstadtforum wird das Städteforum Brandenburg

Mitgliederversammlung vom 21. Juni 2016



► **Es gibt spannende Neuigkeiten:** Auf der Mitgliederversammlung am 21. Juni 2016 haben die Vertreter des Innenstadtforums eine Umbenennung in „Städteforum Brandenburg“ beschlossen. Damit trugen sie einer thematischen Weiterentwicklung Rechnung, denn das Städtenetzwerk will künftig auch die Vernetzung und den inhaltlichen Austausch der 26 am Bund-Länder-Förderprogramm Soziale Stadt beteiligten Brandenburger Kommunen vorantreiben. Die Netzwerkarbeit wird von 2016–2018 finanziell unterstützt durch das Brandenburger Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL): Ministerin Kathrin Schneider übergab dem Städteforum im Rahmen der Mitgliederversammlung einen Zuwendungsbescheid über 50.000 Euro.

Das Städteforum wird also künftig auch Themen der sozialen Stadtentwicklung stärker in den Blick nehmen. Dazu gehören sowohl Fragen der Entwicklung von sozialen Infrastrukturen und Investitionen im Quartier als auch von Integration, Teilhabe und Kooperation. Aber auch die bisherige, erfolgreiche Arbeit wird fortgeführt: Die Stärkung der Innenstädte bleibt ein Kernanliegen der kommunalen Arbeitsgemeinschaft, denn starke Innenstädte sind die Voraussetzung dafür, dass die Städte ihre Rolle als Anker im Raum wahrnehmen können. Das Themenspektrum wird jedoch erweitert, um der Komplexität der Stadtentwicklung Rechnung zu tragen. Neben der Stärkung der Stadtzentren als Einzelhandelsstandort wird es künftig auch um weitere Funktionen einer attraktiven Innenstadt sowie um die Rolle der Stadtzentren im gesamtstädtischen und überörtlichen Kontext gehen – immer

unter der Berücksichtigung differenzierter Wachstums- und Schrumpfungsbedingungen vor Ort. Um diese neuen Aufgaben tatkräftig anzugehen, beschloss die Mitgliederversammlung ein vielfältiges Arbeitsprogramm für die kommenden Monate. Geplant sind zwei dauerhaft angelegte Arbeitskreise zur „Innenstadt“ und zur „Sozialen Stadt“ sowie verschiedene Fachveranstaltungen und Publikationen.

Neben all den Veränderung gibt es Kontinuität an zentraler Stelle: Der seit langem engagierte Vorstand unter dem Vorsitz von Friedhelm Boginski, Bürgermeister der Stadt Eberswalde, wurde im Amt bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Dr. Wolfgang Schönfelder vom Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) und Helmut Wenzel, Bürgermeister der Stadt Lübbenau/Spreewald. Zusätzlich verstärkt wird der Vorstand durch Ines Hübner, Bürgermeisterin der Stadt Velten, die sich insbesondere für das Netzwerk Soziale Stadt engagieren wird. ■

Der Vorstand des Städteforums, von links nach rechts: Dr. Wolfgang Schönfelder, Ines Hübner, Friedhelm Boginski und Helmut Wenzel.

Ministerin Kathrin Schneider (rechts) überreicht den Zuwendungsbescheid für das Netzwerk Soziale Stadt an die beiden Vorstandsmitglieder Friedhelm Boginski und Ines Hübner.



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder, seit mittlerweile zwölf Jahren widmet sich unser Netzwerk aktiv und erfolgreich den vielfältigen Themen der innerstädtischen Entwicklung. Doch die komplexen sozialen, demografischen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen städtischer Entwicklung erfordern, dass wir uns weiterentwickeln. Wir wollen daher künftig die Innenstadtentwicklung stärker in einem gesamtstädtischen Zusammenhang einbetten und auch Themen der sozialen Stadtentwicklung integrieren. Lesen Sie in dieser 1. Ausgabe unseres vierteljährlich erscheinenden Newsletters FORUM, wie wir uns inhaltlich und organisatorisch neu aufgestellt haben. Und sicher ist Ihnen bereits aufgefallen, dass wir uns auch mit einem neuen Namen und einem frischen „Gesicht“ präsentieren: Seit dem 21. Juni 2016 sind wir das



Lassen Sie uns die Erfolgsgeschichte unseres Netzwerkes mit neuem Namen und neuen Ideen fortschreiben. Ich freue mich einen lebhaften Austausch mit Ihnen!

Ihr *Friedhelm Boginski*

Friedhelm Boginski
Vorstandsvorsitzender

Parlamentarischer Abend im Brandenburger Landtag

► **Am 14. Juli 2016** hatte die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen im Land Brandenburg zu einem parlamentarischen Abend in den Brandenburger Landtag eingeladen. Im Zusammenspiel mit dem Städteforum Brandenburg und der AG Städtekrantz Berlin-Brandenburg nutzten die drei kommunalen Arbeitsgemeinschaften diese Gelegenheit, um gemeinsam mit den Parlamentariern über die Zukunftsaufgaben der Städte, aktuelle Handlungsbedarfe und mögliche Entwicklungschancen ins Gespräch zu kommen. Das Gesprächsangebot wurde von 30 Brandenburger Kommunen und zahlreichen interessierten Parlamentariern genutzt. Der Bürgermeister der Stadt Eberswalde, Friedhelm Boginski, stellte die inhaltliche Weiterentwicklung des Städteforums und thematische Schwerpunkte der Arbeit vor. Die Parlamentarier forderte er auf: „Sprechen Sie mit uns, wenn es um die Entwicklung der Städte geht.“ Der gemeinsame Auftritt der drei kommunalen Arbeitsgemeinschaften ist ein Zeichen dafür, dass diese in der Vertretung der Interessen ihrer Mitglieder, in erster Linie Städte und Gemeinden des Landes Brandenburg, eng zusammenrücken. ■

Was bewegt die Brandenburger Städte?

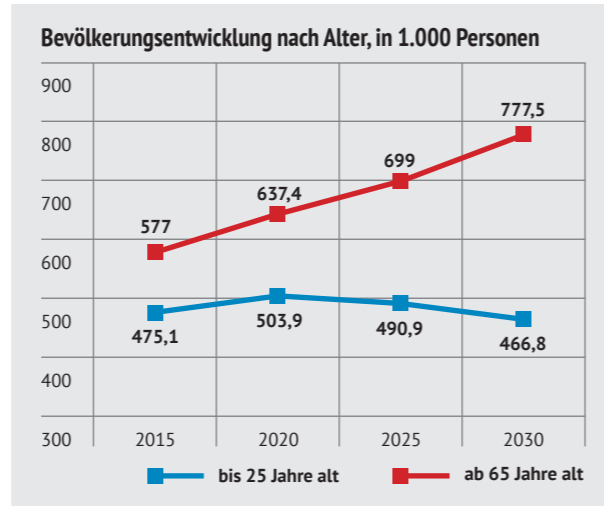
► **Städte sind die Kristallisationspunkte** des sozialen Zusammenlebens: In Brandenburg lebt rund zwei Drittel der Bevölkerung in Städten. Mit Ausnahme der Landeshauptstadt sind dies Klein- und Mittelstädte, die sich durch regional sehr unterschiedliche Bedingungen für die Stadtentwicklung auszeichnen. Der strukturelle Entwicklungsrahmen wird im Land Brandenburg im Wesentlichen durch die Ausdifferenzierung in wachsende und schrumpfende Städte, die Art der Verflechtungsbeziehungen mit der Metropole Berlin sowie die sozialräumliche Polarisierung innerhalb der Städte bestimmt.

Wanderungsbewegungen und demografischer Wandel spielen dabei eine tragende Rolle. So wird das Land Brandenburg bis 2030 mehr Bevölkerung durch Abwanderung und Geburtendefizit verlieren, als der Landkreis Uckermark heute Einwohner hat. Die Verluste werden sich sehr ungleichmäßig verteilen. Während die Städte des Berliner Umlandes weiter wachsen, sind die Städte im weiteren Metropolenraum von Geburtendefiziten und Abwanderung betroffen. Die Alterung als weitere Dimension des demographischen Wandels erfordert von den Brandenburger Städten ebenfalls umfangreiche Anpassungsleistungen. 2030 werden im Berliner Umland rund 33 Prozent der Einwohner über 65 Jahre alt sein, im weiteren Metropolenraum sind es rund 40 Prozent. Insgesamt wird der Anteil pflegebedürftiger Menschen deutlich zunehmen. Zugleich setzt

sich vor allem im weiteren Metropolenraum die Abwanderung junger Menschen fort und wird die Entwicklungen ab 2020 noch beschleunigen.

Die Stärkung der Städte im Sinne einer integrierten Stadtentwicklung ist daher mehr als Sanierung und Gestaltung der baulich-räumlichen Hülle. Vielmehr müssen wir den Ausbau städtischer Funktionen in den Fokus nehmen und sowohl unter Wachstums-, als auch unter Schrumpfungsbedingungen die Kommunen als Anker im Raum stärken. Das Aufgabenspektrum umfasst dabei die Qualifizierung der Innenstädte als Wohn- und Lebensorte sowie die Stärkung der Infrastruktur und lokalen Ökonomie. Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Gesamtstadt zu sichern, brauchen wir neben der konsequenten Innenentwicklung aber auch ein sozialräumlich orientiertes Handeln mit Blick auf die Entwicklung in anderen Stadtquartieren. Hier gilt es der Entstehung von benachteiligten Situationen und sich verstärkenden negativen Effekten entgegen zu wirken. Und nicht zuletzt bedarf es handlungsfähiger Stadt-Umland-Kooperationen – denn für eine zukunftsfähige Entwicklung des ländlichen Raums sind starke und vernetzte Städte als „Versorgungsknoten“ in guter Erreichbarkeit eine wichtige Voraussetzung.

Das Städteforum Brandenburg wird die Städte dabei unterstützen, die anstehenden Aufgaben gemeinsam und erfolgreich zu bewältigen. ■

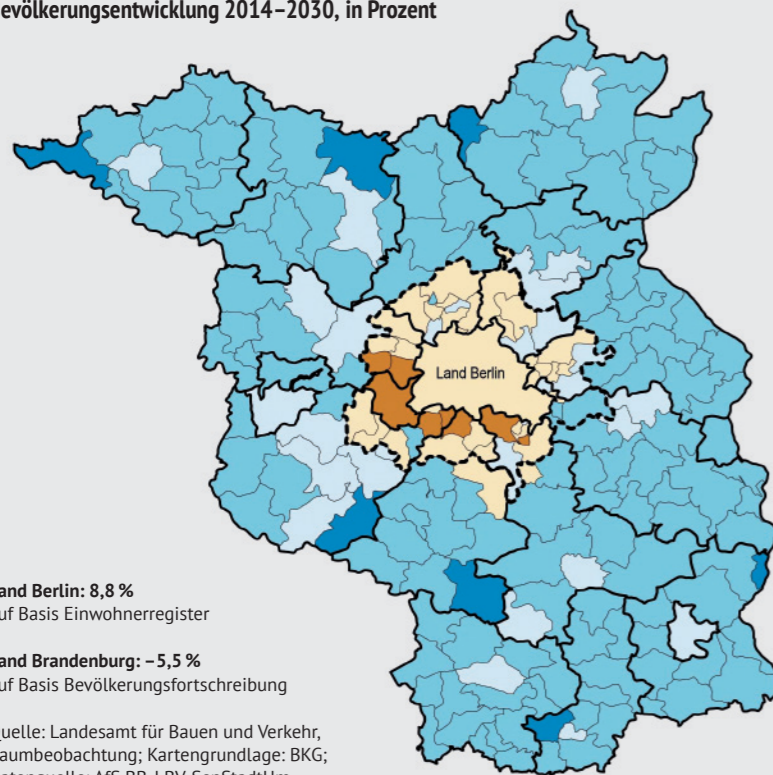


Oben: Bevölkerungsprognose im Land Brandenburg 2015–2030 für ausgewählte Altersgruppen (Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Bauen und Verkehr – Bevölkerungsprognose 2014–2040)

Rechts: Der „Treffpunkt Bürgerhaus“ in Velten wurde mit Mitteln des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ saniert.



Bevölkerungsentwicklung 2014–2030, in Prozent



Neuigkeiten aus Bund und Land: Perspektiven für die Soziale Stadt

► **Ab 2017 stellt der Bund** zusätzlich zu den bereits vereinbarten 700 Millionen Euro Städtebauförderungsmitteln jährlich weitere 200 Millionen Euro für die Sanierung sozialer Infrastrukturen bereit. Bundesbauministerin Barbara Hendricks skizzierte am 15. Juni 2016 im Kabinett die Eckpunkte ihres Investitionspakts für sozialen Zusammenhalt. Der Bund wird ab dem kommenden Jahr jährlich 200 Millionen Euro pro Jahr bereitstellen, um Investitionen in den Ausbau und die Sanierung von Bildungseinrichtungen, Stadtteilzentren und Bürgerhäusern zu unterstützen. Zur Begleitung der Investitionen soll es in den Vierteln Integrationsmanager geben, die vor Ort Ansprechpartner für Vereine, Initiativen, neu Hinzugezogene und Einheimische sind.

Derzeit verhandelt das Bundesbauministerium mit den Ländern eine Verwaltungsvereinbarung zur Verteilung der Investitionsmittel. Kommunen können dann wie gewohnt Anträge bei den Ländern stellen. ■

Die Arbeitskreise des Städteforums

► **Die Mitglieder des Städteforums** Brandenburg bearbeiten die Themenschwerpunkte des Netzwerks in zwei Arbeitskreisen. Die Arbeitskreise verfolgen dabei jedoch einen integrierten Handlungsansatz, der aus der jeweiligen thematischen Perspektive heraus die gesamte Stadt in den Fokus nimmt und so die Wechselwirkungen bei der Entwicklung von inner- und randstädtischen Stadtquartieren berücksichtigt. Wichtig ist uns zudem, die räumlichen Ebenen auch mit den vorhandenen Akteursstrukturen zu verknüpfen und ein handlungsfeldübergreifendes Denken und Handeln in unseren Mitgliedskommunen zu befördern.

Der **Arbeitskreis Innenstadt** widmet sich insbesondere Fragen der Innenstadterstärkung und der Funktionsvielfalt von städtischen Zentren: Sie sind Orte des Wohnens, Arbeitens und der Freizeit, Zentren für Wirtschaft und Gesundheitsdienstleistungen, sie sind Knotenpunkte für Versorgung und Mobilität und bieten Raum für Innovation, Kultur und Bildung. Starke Innenstädte sind die Voraussetzung dafür, dass die Städte ihrer Rolle als Anker im Raum gerecht werden können, hier entscheiden sich zudem Fragen des sozialen Zusammenhalts und der Integration. Die Aufgaben innerstädtischer Entwicklung sind komplex und erfordern eine integrierte, übergreifende Herangehensweise.

- Die inhaltlichen Schwerpunkte des Arbeitskreises Innenstadt sind deshalb folgende:**
- innerstädtische Nutzungsmischung
 - Städtebau und öffentlicher Raum
 - Aktivierung von Immobilien und Brachen
 - Mobilität
 - Digitalisierung
 - Prozesssteuerung und Citymanagement
 - Planungs- und Finanzierungsinstrumente der Innenstadtentwicklung
 - Funktionale Probleme der Stadtentwicklung – gesamtstädtische Strategien und Perspektiven

Der **Arbeitskreis Soziale Stadt** ist ein neues themenspezifisches Netzwerk für Kommunen und Stadtquartiere im Land Brandenburg, die am Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ beteiligt sind. Unsere Ziele sind der interdisziplinäre Wissens- und Informations-

Marktplatz mit Rathaus in Finsterwalde: Die Stärkung der Innenstädte und deren Funktionsvielfalt sind Themen des Arbeitskreises Innenstadt



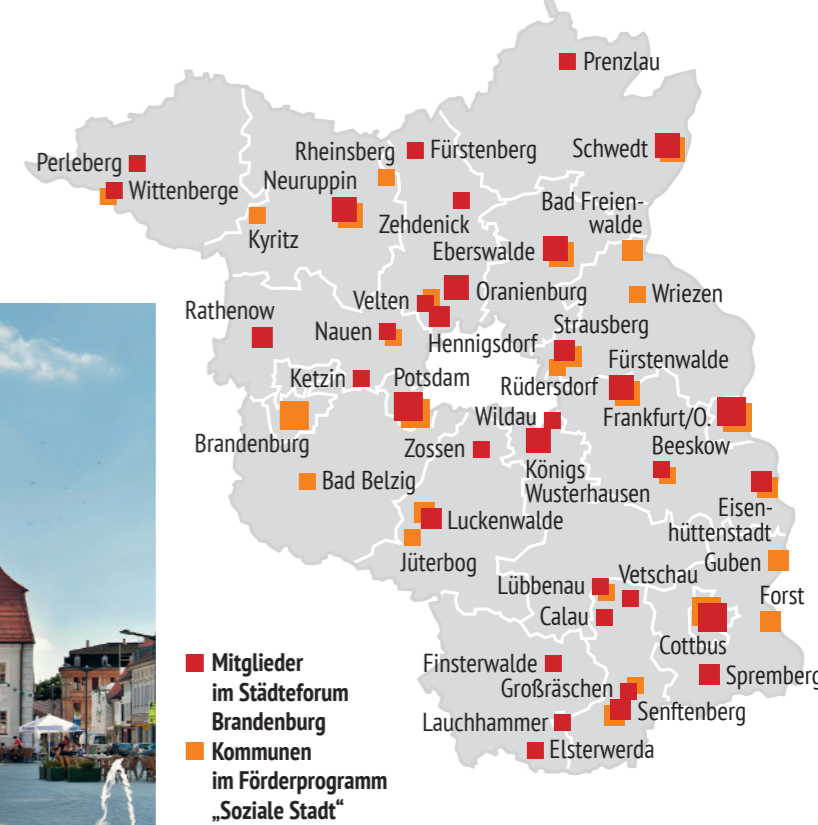
austausch zwischen den Kommunen, die Abstimmung gemeinsamer Zielsetzungen und Qualitätsmerkmale, die Beförderung gemeinsamer Projekte und eine starke Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltungen auf kommunaler und Landesebene.

- Der Arbeitskreis Soziale Stadt wird den Fokus insbesondere auf folgende Themen legen:**
- Integration und Teilhabe
 - Beteiligung und Kooperation
 - Soziale Infrastrukturen
 - Investitionen (im Quartier)

Eine weitere Konkretisierung der Themen und Fragestellungen, mit denen sich die beiden Arbeitskreise künftig beschäftigen werden, findet im Rahmen einer ersten Sitzung der Arbeitskreise am 19. September 2016 in Potsdam statt. ■



Karte: Mitglieder im Städteforum Brandenburg und Kommunen im Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“



- weitere Mitglieder des Städteforums Brandenburg:**
- AG Babelsberg e. V.
 - AG der Sanierungsträger im Land Brandenburg
 - AG Innenstadt Potsdam e. V.
 - BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.
 - BeSt Bernauer Stadtmarketing GmbH
 - HBB Handelsverband Berlin-Brandenburg e. V.
 - IHK Ostbrandenburg
 - IHK Potsdam

Mitglieder des Städteforums und Kommunen im Förderprogramm „Soziale Stadt“

► **Im Städteforum Brandenburg** organisieren sich 34 Brandenburger Kommunen und acht Verbände bzw. Institutionen. Eine Förderung aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ erhalten im Land insgesamt 28 Kommunen, 20 davon sind bereits Mitglieder in unserem Städtenetzwerk. Alle anderen laden wir gerne zu einer Mitarbeit im Städteforum ein. ■

Kletterspielplatz in Lübbenau/Spreewald: Der Arbeitskreis Soziale Stadt beschäftigt sich unter anderem mit der Entwicklung von sozialen Infrastrukturen.

Beteiligungs- und Aktivierungsprozesse in der Stadtentwicklung werden in beiden Arbeitskreisen thematisiert.

